

Epstein, Wexner und Israel: Das Victoria's-Secret-Netzwerk

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Dimitri Lascaris (DL): Guten Tag, ich bin Dimitri Lascaris und melde mich für Reason2Resist aus Montreal, Kanada, am 21. Februar 2026. Nach den derzeit verfügbaren Informationen stand kein Milliardär dem in Ungnade gefallenem Pädophilen Jeffrey Epstein näher als Leslie Wexner. Vor zwei Tagen wurde Wexner fast fünf Stunden lang von mehreren Mitgliedern des Kongresses unter Eid befragt. Aus irgendeinem Grund machte er seine Aussage in seinem eigenen palastartigen Haus. Das Video der Befragung wurde jetzt veröffentlicht. Und ich hatte das unglückliche Vergnügen, es in voller Länge zu sehen. Es ist ein Paukenschlag und in diesem Bericht werde ich erklären, warum. Obwohl Wexner behauptete, sich nicht an Ereignisse erinnern zu können, an die sich jeder zurechnungsfähige Mensch erinnern würde – und allem Anschein nach ist er zurechnungsfähig –, offenbarte seine Aussage dennoch seine tiefen Verbindungen zur politischen Elite Israels. Wexner enthüllte auch, dass Jeffrey Epstein die gesamte Rothschild-Familie vertrat und mit Jeff Bezos, den Google-Leuten, und Abigail Johnson, der CEO des Investmentriesen Fidelity Investments, befreundet und geschäftlich verbunden war. Die verblüffendste Enthüllung von Wexner bestand in seiner Aussage, dass, obwohl das FBI ihn als Mitverschwörer von Epstein betrachtet, weder das FBI noch das Justizministerium Wexner jemals im Zusammenhang mit dem Epstein-Skandal befragt haben. Das ist korrekt, meine Damen und Herren, sie haben ihn nicht einmal befragt. Das verdeutlicht uns, wie verzweifelt die politische Elite in den Vereinigten Staaten versucht, die Wahrheit über Epsteins Verbrechen und die Verbrechen seiner mächtigen Partner zu vertuschen.

In dieser Folge werde ich Ihnen die meiner Meinung nach erstaunlichsten Auszüge aus Wexners Aussage präsentieren. Außerdem zeige ich Ihnen Dokumente, die ich in den kürzlich freigegebenen Epstein-Akten gefunden habe und die zeigen, dass Epstein immer wieder ahnungslose Minderjährige in seine Höhle der sexuellen Verderbtheit gelockt hat, indem er sich als Talentsucher für Victoria's Secret ausgab, den größten Dessous-Einzelhändler in den Vereinigten Staaten. Victoria's Secret war natürlich ein

wichtiger Aktivposten von L Brands, dem Multimilliarden-Dollar-Konzern, dessen Gründer, CEO und Vorsitzender Wexner war. Wexner war auch ein Hauptaktionär von L Brands. Es ist tatsächlich dieses Unternehmen, das Wexner steinreich gemacht hat. Bevor wir uns nun Wexners Aussage und die belastenden Dokumente ansehen, die ich identifizieren konnte, möchte ich Sie daran erinnern, dieses Video zu liken und zu teilen, wenn Sie es für informativ halten. Und wenn Sie noch kein Abonnent von Reason2Resist sind, möchten wir Sie herzlich dazu ermutigen, uns zu helfen, die Reichweite unseres unverblühten Widerstandsjournalismus zu vergrößern. Und eine Fußnote in diesem Zusammenhang: Wir haben gerade die Marke von 125.000 Abonnenten überschritten und wollen bis Ende März mehr als 130.000 Abonnenten verzeichnen. Um die Bedeutung von Wexners Aussage zu verstehen, ist es natürlich wichtig, den Kontext zu kennen.

Wexner lernte Epstein Mitte der 1980er Jahre kennen. Wexner behauptet, er habe Epstein zunächst als unscheinbar empfunden und ihn dann innerhalb eines Jahres oder weniger als Finanzberater eingestellt. Und er hat ihn, wie er sagt, buchstäblich auf der Straße in Südflorida getroffen. Er stellte ihn schließlich auf Empfehlung einiger Wall Street-Größen, die Epstein kannten und offensichtlich für ihn bürgten, als Finanzberater ein. In den nächsten 20 Jahren entwickelten Wexner und Epstein eine umfangreiche, komplizierte und undurchschaubare finanzielle Beziehung. Epstein hatte von etwa 1986 bis 2007 eine Vollmacht für Wexners Finanzgeschäfte inne. Der Firmenjet von L Brands ging schließlich in Epsteins Besitz über. Wexners Villa in der Upper East Side von Manhattan, über die ich ausführlich berichtet habe, wurde ebenfalls auf Epstein übertragen. Ein fast 11.000 Quadratmeter großes Haus in New Albany, Ohio, das zuvor Wexner gehörte, wurde ebenfalls auf Epstein übertragen. Und das ist keineswegs eine erschöpfende Liste aller finanziellen Transaktionen zwischen diesen beiden Männern. Zu Epsteins 50. Geburtstag schenkte Wexner Epstein eine anzügliche Geburtstagskarte. Ich habe sie hier auf den Bildschirm projiziert, damit Sie sich diese ansehen können, falls Sie sie noch nicht gesehen haben. Sie erkennen, dass die Karte auf den 20. Januar 2003 datiert ist und lautet „Lieber Jeffrey, ich wollte Ihnen das geben, was Sie wollen. Hier ist es also“. Und falls Sie Zweifel daran haben, was das für eine Abbildung ist, es sind zwei Brüste, die der schmutzige Milliardär selbst gezeichnet hat, und am Ende schreibt er: „Alles Gute zum Geburtstag, dein Freund Leslie“. Nachdem er in seiner eidesstattlichen Erklärung wiederholt geleugnet hatte, dass Epstein jemals ein Freund von ihm war, gab Wexner zu, dass er diese Geburtstagsnachricht an Epstein geschrieben hatte und erklärte dies folgendermaßen.

Mitglied des Kongresses (MK): Hat Miss Maxwell Sie gebeten, diesen Brief zu Herrn Epsteins Geburtstag zu schreiben?

Leslie Wexner (LW): Ich glaube, die Bitte war, eine Karte oder eine Notiz oder etwas für ein Geburtstagsbuch zu schreiben.

MK: Und stammte das von Frau Maxwell?

LW: Das weiß ich nicht mehr.

MK: Herr Wexner, würden Sie bitte den Hauptteil der Geburtstagsnotiz für das Protokoll vorlesen?

LW: Ich wollte Ihnen das geben, was Sie wollen. Hier ist er also. Alles Gute zum Geburtstag, Ihr Freund Leslie.

MK: Was war Ihre Vorstellung von dem, was Herr Epstein sich wünschen würde?

LW: Er war Junggeselle, also zeichnete ich ein Paar Brüste. Als eine Art Scherz und ganz beiläufig, würde ich sagen.

MK: Ich verstehe. Sie haben im Laufe der heutigen Anhörung mehrmals gesagt, dass Sie Herrn Epstein nicht als Ihren Freund betrachten. Dennoch haben Sie diesen Brief unterschrieben, und ich zitiere: „Ihr Freund Leslie“. Warum sollten Sie mit „Ihr Freund Leslie“ unterschreiben, wenn Sie ihn nicht als Ihren Freund betrachten?

LW: Ich weiß es nicht.

DL: Diese unzüchtige Geburtstagsnachricht ist bei weitem nicht der schwerste Beweis, der gegen Wexner vorliegt. Im Jahr 2016 sagte das Epstein-Opfer Virginia Giuffre in einem Verleumdungsprozess unter Eid aus, dass sie an Wexner verkauft worden war. Sie sehen hier oben auf dem Bildschirm, dass sie gefragt wurde: War Les Wexner einer der mächtigen Geschäftsleute, an die Sie verkauft wurden? Und sie bejahte die Frage. In seiner eidesstattlichen Aussage machte Wexner die unglaubliche Behauptung, dass er noch nie von Virginia Giuffre gehört hatte, als er in seiner Vernehmung nach ihr gefragt wurde. Und zur Klarstellung wies der Fragesteller darauf hin, dass sie einen Mädchennamen hatte, Roberts, woraufhin er ebenfalls gefragt wurde, ob er jemals von Virginia Roberts gehört habe, und auch hier versicherte er auf unglaubliche Weise, dass er auch von diesem Namen noch nie etwas gehört habe, obwohl viele Monate vor seiner Aussage öffentlich diskutiert wurde, dass Virginia Giuffre in einem Verleumdungsprozess unter Eid bezeugt hatte, dass sie an Les Wexner verkauft worden war. Eine weitere Frau, Maria Farmer, behauptet in einer eidesstattlichen Erklärung, dass Epstein sie in Wexners Haus in Ohio vergewaltigt hat. Ich glaube, das ist das Haus, in dem auch diese Befragung stattfand. Dies wurde von der New York Times berichtet. Farmer behauptete, dass der Sicherheitsdienst von Wexner sie 12 Stunden lang auf dem Gelände festhielt und sie nicht gehen ließ. Ursprünglich hatte das Justizministerium den Namen von Wexner aus den Schlüsseldokumenten, in denen Epsteins Mitverschwörer erwähnt wurden, geschwärzt. Am 10. Februar dieses Jahres, also vor gerade einmal elf Tagen, enthüllte der demokratische Kongressabgeordnete Ro Khanna – und dafür sollten wir ihm alle applaudieren – der Welt, dass er selbst trotz der Bemühungen des Justizministeriums um Verschleierung festgestellt hatte, dass das FBI Wexner als Mitverschwörer Epsteins eingestuft hatte. Und hier hören Sie, was der Kongressabgeordnete zu sagen hatte.

Ro Khanna: Herr Vorsitzender, gestern haben der Kongressabgeordnete Massie und ich das Justizministerium aufgesucht, um die ungeschwärzten Epstein-Akten einzusehen. Wir haben

etwa zwei Stunden vor Ort verbracht und erfahren, dass 70-80% der Akten immer noch geschwärzt sind. Tatsächlich waren es sechs reiche, mächtige Männer, die das Justizministerium ohne ersichtlichen Grund verschwiegen hat. Als der Kongressabgeordnete Massie und ich das Justizministerium darauf hinwiesen, räumten sie ihren Fehler ein und haben nun die Identität dieser sechs mächtigen Männer preisgegeben. Es handelt sich um Salvatore Navora, Zurab Mikeladze, Leonic Leonov, Nicola Caputo, Sultan Ahmed bin Sulayem, CEO von Dubai Ports World, und den milliardenschweren Geschäftsmann Leslie Wexner, der vom FBI als Mitverschwörer bezeichnet wurde. Nun meine Frage: Warum mussten Thomas Massie und ich erst zum Justizministerium gehen, damit die Identität dieser sechs Männer bekannt wurde?

DL: In der Tat eine gute Frage. Sie haben übrigens eine weibliche Stimme gehört, als der Abgeordnete sprach. Ich weiß nicht, wer das war. Es hört sich so an, als ob jemand, vielleicht jemand von den Republikanern, aber ich bin mir nicht sicher, versucht hat, ihn zu unterbrechen, was ihm letztendlich nicht gelungen ist. Und noch eine Fußnote: Die Person, die er als Sultan bezeichnet, dieser Widerling, der Präsident oder CEO eines riesigen emiratischen Konzerns namens DP World, der große Häfen auf der ganzen Welt kontrolliert, ist inzwischen von seinem Posten als CEO von DP World zurückgetreten, obwohl die Ankündigung seines Rücktritts nicht ausdrücklich mit der eher beleidigenden und äußerst beunruhigenden Kommunikation zwischen ihm und Epstein in Verbindung gebracht wurde, einschließlich einer, in der Epstein seine Wertschätzung für ein Foltervideo auszudrücken schien, das Sultan ihm möglicherweise zur Verfügung gestellt hatte. Wexner behauptet nun, dass er um 2008 herum herausfand, dass Epstein ihn bestohlen hatte. Die Höhe des Diebstahls wurde von den Beratern von Wexner auf mindestens 200 Millionen Dollar geschätzt. In seiner Aussage in dieser Woche erklärte Wexner, dass der von Epstein gestohlene Betrag sogar noch höher sein könnte. Er betonte wiederholt, dass er vielleicht nie erfahren wird, wie viel Epstein ihm gestohlen hat. Im Jahr 2020 trat Wexner als CEO von L Brands zurück, als Fragen über seine Beziehung zu dem berüchtigten Pädophilen aufkamen. Trotz des Diebstahls von Epstein und seines Rücktritts vom Spitzenposten bei L Brands bleibt Wexner mit einem geschätzten Nettovermögen von 9 Milliarden Dollar der wohlhabendste Mann des Staates Ohio. Wexner war nicht nur ein Dessous-Magnat, er war auch ein fanatischer und einflussreicher Zionist. Seine recht gut dotierte Stiftung, die Wexner Foundation, wurde ausdrücklich zu dem Zweck gegründet, das zu fördern, was er oder die Stiftung als die Interessen Israels in den Vereinigten Staaten und im Ausland ansieht. Darüber hinaus gründete Wexner 1991 zusammen mit dem Milliardär Charles Bronfman die Mega Group, auch bekannt als die Study Group. Und hier können Sie einen Post von jemandem auf X sehen, der über diese Organisation näher informiert wurde. Die Mega Group „ist ein informelles Netzwerk von einflussreichen jüdischen amerikanischen Milliardären, das 1991 von Wexner und Bronfman gegründet wurde. Sie konzentriert sich auf Philanthropie, jüdische Bildungsprogramme wie Birthright Israel und Pro-Israel-Befürwortung. Berichten zufolge nutzte Epstein die Organisation, um seine geschäftlichen und politischen Verbindungen auszubauen.“ Birthright Israel ist nicht einfach ein jüdisches Bildungsprogramm. Tatsächlich würden einige Juden, von denen ich viele persönlich kenne, sagen, dass es eigentlich ein fehlgeleitetes Bildungsprogramm ist, dessen Zweck es ist, jungen jüdischen Männern und

Frauen eine Gehirnwäsche zu erteilen, wonach dieses Land, das sie Israel nennen, ausschließlich das Land des jüdischen Volkes ist; ihr Land nach göttlichem Recht. Im Laufe der Jahre haben viele mutige Aktivisten aus der jüdischen Gemeinschaft Birthright kritisiert und oft an den Exkursionen durch Palästina teilgenommen, um der Propaganda entgegenzuwirken, die bekanntermaßen in die Köpfe so vieler junger Juden eingepflanzt wurde.

Obwohl sich die Gruppe als Förderer der jüdischen Philanthropie profilierte, versuchte sie 2003 eindeutig, die US-Außenpolitik in Westasien zu beeinflussen, indem sie den hochrangigen republikanischen Berater Frank Luntz damit beauftragte, die Gruppe bei der Mobilisierung zur Unterstützung Israels zu beraten. In einem Bericht der Washington Times aus dem Jahr 2024 wurde behauptet, die Gruppe habe Kontakte zum israelischen Geheimdienst Mossad und diene als, Zitat, „Vehikel für Einflussoperationen in den Vereinigten Staaten“. Zu den bekannteren Mitgliedern dieser Gruppe gehören neben Bronfman und Wexner auch Bronfmans, ich glaube, Bruder oder vielleicht ein Sohn, Edgar Bronfmann, Max Fisher, ein weiterer reicher zionistischer Plutokrat, Laurence Tisch, der Eigentümer der New York Giants, oder sollte ich sagen, Miteigentümer, Steven Spielberg, das Hollywood-Urgestein, Ronald Lauder, ein weiterer sehr reicher jüdisch-zionistischer Geschäftsmann aus den Vereinigten Staaten. Auch hier handelt es sich nur um eine unvollständige Liste, denn die vollständige Liste ist meines Wissens noch nicht veröffentlicht worden. Der Sohn von Charles Bronfman, Stephen Bronfman, ist der wichtigste Spendenbeschaffer für die regierende kanadische Liberal Party. Sie sehen hier, dass Stephen Bronfman 2017 in einen weiteren Skandal verwickelt wurde, der mit Offshore-Steuerparadiesen zu tun hatte, als Dokumente, die sich auf ihn bezogen, als Teil der Pandora Papers veröffentlicht wurden. Obwohl die kanadische Presse kurz darüber berichtete, verschwand diese Geschichte sehr schnell wieder aus den kanadischen Konzernmedien. Und soweit ich weiß, ist er nach wie vor der oberste Finanzbeamte der Liberalen Partei. Und für diejenigen, die sich in der kanadischen Politik nicht auskennen: Die Liberale Partei hat die Macht in Kanada auf Bundesebene inne. Und in vielen Provinzen ist sie seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs weit mehr als die Hälfte der Zeit der erfolgreichste politische Apparat in der kanadischen Politikgeschichte. Die aktuelle Regierungszeit der Liberalen Partei reicht bis ins Jahr 2016 zurück. Seitdem sind sie ohne Unterbrechung an der Macht. Wenn man also der wichtigste Geldgeber dieser Partei ist, kann man sich in Kanada eine Menge Einfluss erkaufen, das kann ich Ihnen versichern. Bei seiner Befragung hat Wexner enthüllt, wie gut er mit der israelischen politischen Elite befreundet ist. Hier spricht Wexner zum Beispiel über seine Beziehung zu Schimon Peres.

MK: Dort steht: Im September 1997 feierte Wexner seinen 60. Geburtstag mit einem Abendessen in seinem Anwesen in Ohio. Meister sagt, er habe die Gelegenheit genutzt, um Wexner noch einmal zu erklären, wie unzuverlässig Epstein sei. „Meine Frau und ich haben ihm und Abigail unzählige Male gesagt, dass sie sich von Epstein fernhalten sollen.“ Herr Wexner, erinnern Sie sich an diesen Vorfall?

Anwalt: Einspruch, doppeltes Hörensagen.

MK: Wollen Sie Ihren Zeugen anweisen, nicht zu antworten?

Anwalt: Nein, nein, nein. Ich werde den Zeugen anweisen, nicht zu antworten, falls das meine Absicht ist. Ich erhebe nur einen Einspruch zu Protokoll.

LW: Zum Verständnis: Ich habe nie eine Geburtstagsparty für mich gefeiert. Tatsächlich gab ich nie eine Geburtstagsparty. Meine Mutter und mein Vater haben das einfach nicht gemacht. Und Abigail war großartig, denn jeder runde Geburtstag war eine Überraschungsparty. Und ich glaube, ich weiß es nicht mehr genau, aber bei der Party zum 60. Geburtstag waren Senator Lieberman, Marshall Rose, Schimon Peres, John Glenn und Max Fisher anwesend. Und ich bin mir nicht sicher, ob er dort war.

MK: Lassen Sie mich Ihnen eine andere Frage stellen.

LW: Das hat er nie gesagt. Er war nicht da und hat es nie gesagt.

DL: Es gibt viel auszupacken, aber lassen Sie mich nur kurz auf Schimon Peres eingehen. Er sagte, Peres sei 1997 zu seiner 60. Geburtstagsfeier gekommen. Später in seiner Aussage behauptete er, Peres sei zu einigen seiner Geburtstagsfeiern gekommen, wie viele genau, wissen wir nicht. Niemand schien bei dieser Befragung besonders daran interessiert zu sein, die Details und das Ausmaß seiner Beziehung zu Schimon Peres zu erforschen. Sie versuchten zwar, seine Beziehung zu Ehud Barak zu untersuchen, denn Ehud Baraks Name taucht häufig in den Epstein-Akten auf, aber Schimon Peres kam so gut wie ungeschoren davon. Und es ist wichtig zu verstehen, dass Schimon Peres zum Zeitpunkt von Wexners 60. Geburtstagsfeier im Jahr 1997 der wohl mächtigste Politiker in Israel war. Vor 1997 hatte er nicht weniger als dreimal das Amt des israelischen Premierministers inne, unter anderem von 1995 bis 1996. Als er 1997 zur Geburtstagsfeier von Wexner erschien, hatte er gerade seine dritte Amtszeit als Premierminister beendet. Aber das ist noch nicht alles. Peres war auch wiederholt Verteidigungs-, Finanz- und Außenminister Israels und einige Jahre nach der Geburtstagsfeier von 1997, auf die in dieser Zeugenaussage Bezug genommen wird, wurde Peres Präsident Israels, das war 2007, und hatte dieses Amt sieben Jahre lang inne. Sie werden auch die Namen von Max Fisher und Joe Lieberman gehört haben. Sie waren auf dieser Party. Max Fisher stand, wie Sie sich vielleicht erinnern, auf der Liste der Mitglieder der Mega Group. Was Senator Joe Lieberman betrifft, so haben die Jüngeren unter Ihnen vielleicht noch nie von ihm gehört, aber Lieberman war ursprünglich ein demokratischer Senator. Er war zweifellos einer der lautesten und unausstehlichsten Befürworter Israels im Senat der Vereinigten Staaten. Und irgendwann verließ er die Demokratische Partei, weil er der Meinung war, dass die sklavisch pro-israelische Demokratische Partei nicht pro-israelisch genug war. Sie sehen also, in was für Kreisen sich dieser Mann Leslie Wexner bewegte. Hier ist ein weiterer Ausschnitt aus Wexners Aussage, in dem er über seine Freundschaft mit einem anderen ehemaligen israelischen Premierminister, Ehud Barak, spricht.

MK: Hatten Sie jemals eine Beziehung mit dem ehemaligen Premierminister?

Anwalt: Können Sie Beziehung definieren?

MK: Es tut mir leid, jegliche Beziehung. Kennen Sie Premierminister Barak, und wenn ja, könnten Sie uns sagen, inwieweit Sie mit ihm vertraut waren?

LW: Ich war nur zwei, drei Mal in meinem Leben mit ihm zusammen. Ich war zufällig in Israel, als er gewählt wurde, aber bevor er als Premierminister vereidigt wurde, hatten wir ein kurzes Treffen in seinem politischen Büro, es war nicht das Regierungsbüro. Vielleicht habe ich ihn in Israel getroffen, als er Premierminister war, aber ich kann mich nicht erinnern. Ich weiß, dass ich mit ihm und, ich glaube, seiner Frau, seiner Tochter und Abigail in New York zu Abend gegessen habe, nachdem er nicht mehr im Amt war, glaube ich. Ich glaube nicht, dass er Premierminister war.

MK: Haben Sie jemals mit dem Premierminister außerhalb von persönlichen Treffen, Telefonaten oder E-Mails kommuniziert?

LW: Er kam einmal hierher, ich glaube, aus Anlass von Veranstaltungen der jüdischen Gemeinde, und wir gingen zu einem Fußballspiel. Das ist alles, woran ich mich erinnere.

MK: Haben Sie jemals mit ihm per E-Mail, Telefon oder auf andere Weise korrespondiert?

LW: Ich glaube nicht, dass ich jemals seine Adresse oder Telefonnummer oder E-Mail-Adresse oder SMS-Nummer oder was auch immer hatte.

MK: Ist Ihnen bekannt, dass die Wexner Foundation oder andere Trusts oder Stiftungen oder Organisationen, die mit Ihnen verbunden sind, dem ehemaligen Premierminister jemals Geld gespendet haben?

LW: Nein.

MK: Würde es Sie überraschen, wenn ich Ihnen sage, dass in einem FBI-Bericht steht, dass die Wexner Foundation mindestens 2,3 Millionen US-Dollar an den ehemaligen Premierminister Ehud Barak überwiesen hat?

LW: Ich bin schockiert.

DL: Ja, er ist schockiert. Er ist schockiert, dass das FBI herausgefunden hat, dass seine Stiftung mindestens 2,3 Millionen Dollar an Ehud Barak überwiesen hat. Dieser Mann leitete jahrzehntlang einen milliardenschweren Bekleidungs-giganten, den größten Einzelhändler für Unterwäsche in den Vereinigten Staaten, verdiente viel Geld, war aber offenbar völlig ahnungslos darüber, dass seine Stiftung Geld an ehemalige israelische Premierminister verteilte. Schock war in der Tat das vorherrschende Thema von Wexners Aussage bei unzähligen Gelegenheiten. Er behauptete, sich nicht an wichtige Fakten erinnern zu können oder von Fakten, die er hätte wissen müssen, nichts gewusst zu haben. Als er mit diesen Fakten konfrontiert wurde, gab Wexner an, davon überrascht worden zu sein, wie Sie in diesem Auszug gesehen haben. Darüber hinaus ist es angesichts anderer Teile seiner Aussage merkwürdig, dass Wexner von der Tatsache schockiert war, dass seine Stiftung Millionen von Dollar an einen ehemaligen israelischen Premierminister verteilte. Warum ich das sage? Hier

spricht Wexner über seine Beziehung zu Abba Eban, einem ehemaligen stellvertretenden Ministerpräsidenten Israels.

LW: Ich habe Abba Eban regelmäßig geholfen, nachdem er aus der Regierung ausgeschieden war. Wahrscheinlich habe ich zunächst einen persönlichen Scheck ausgestellt und dann spekuliert, wie er bezahlt wurde. Ich kann mich nicht daran erinnern, den Scheck ausgestellt zu haben. Aber Eban war ein sehr guter Freund. Und er hatte kein Geld. Er arbeitete für die Regierung von Israel. Sein Einkommen kam aus der Sozialversicherung. Er lebte wie in einer Sozialwohnung. Und ich fand, dass das nicht fair war. Also kümmerte ich mich privat um ihn und seine Frau Suzy, bis sie beide starben.

DL: Warum ist es nicht fair, dass ein ehemaliger Politiker nach seinem Ausscheiden aus der Politik ein materiell sehr bescheidenes Leben führt? Warum ist es fair, dass gewöhnliche Bürger, Arbeiter, arme arbeitende Bürger eines jeden Landes, sei es Israel oder ein anderer Staat, in Sozialwohnungen leben, aber jemand, der ein hohes Amt bekleidet hat, wo er angeblich seine Pflicht gegenüber dem Staat erfüllt und aus einem tiefen Gefühl der Ehre und des öffentlichen Engagements heraus handelt, warum ist es so unfair, dass er nach seinem Ausscheiden aus dem Amt in einer Sozialwohnung leben muss und eine staatliche Rente bezieht? Und übrigens, wenn er so wenig Geld hatte, war das vielleicht auf seine eigenen finanziellen Machenschaften oder seine Inkompetenz zurückzuführen. Und ich dachte, Milliardäre seien der Meinung, dass die Menschen die Konsequenzen ihrer eigenen finanziellen Misswirtschaft tragen sollten. Wie dem auch sei, ich denke, dies verdeutlicht einige Aspekte. Zunächst einmal ist dies wirklich ein Beispiel für die Vorgänge nicht nur in Israel, sondern überall im Westen. Wir leben in zutiefst korrupten Gesellschaften. Ich habe schon oft darüber gesprochen. Im Westen haben wir einige der ungeheuerlichsten Formen der Korruption legalisiert. Wenn Politiker ein öffentliches Amt bekleiden und den Wünschen der Milliardärsklasse nachkommen, was sie in den westlichen Staaten und sicherlich auch in Israel fast immer tun, dann passiert Folgendes. Sie erhalten Bestechungsgelder, aber die Bestechungsgelder werden ihnen nicht in Form von Bargeld in einem Umschlag ausgehändigt, sondern in legalisierter Form. So werden sie zum Beispiel zum leitenden Angestellten einer Stiftung ernannt, wo sie in der Welt herumspazieren und ein fabelhaftes Gehalt dafür bekommen, dass sie absolut nichts anderes tun, als den Mund aufzumachen und Unfug zu erzählen. Dann werden sie oft zum Berater in einer großen Anwaltskanzlei ernannt, wo sie Hunderttausende von Dollar im Jahr erhalten, sogar siebenstellige Beträge, nur um mit Kunden zu plaudern. In anderen Fällen erhalten sie lukrative Posten in der Lobbyarbeit, wo sie die Verbindungen, die sie zur politischen Elite aufgebaut haben, in Gefälligkeiten und Zugeständnisse an die Konzernherrschaft umwandeln. Und es gibt noch andere Wege. Manchmal werden sie berufen, wie z.B. Annalena Baerbock, die kriegslüsterne, völkermordbefürwortende Psychopathin, die jetzt die Generalversammlung der Vereinten Nationen leitet. Sie erhalten eine sehr lukrative Position in einer internationalen Organisation, in der sie weiterhin das große Leben führen. Es gibt also unzählige Möglichkeiten, wie die Milliardärsklasse es schafft, die politischen Diener nach ihrem Ausscheiden aus dem Amt zu bezahlen. Und ich würde vermuten, dass genau das hier mit Abba Eban passiert ist. Ich bezweifle sehr, dass Wexner aus Mitleid mit dem Mann gehandelt hat. Ich wage die

Vermutung, dass er sich damit für die allgemeine Unterwürfigkeit dieses Politikers gegenüber der wirtschaftlichen Elite Israels revanchieren wollte.

Wie dem auch sei, ein weiterer Punkt, den ich ansprechen möchte, ist die Tatsache, dass Ehud Barak – zwar nicht in diesem Auszug, aber in dem, den ich Ihnen zuvor gezeigt habe – eine gute Beziehung zu Leslie Wexner unterhielt. Bei seiner Aussage war Wexner unnachgiebig. Er war absolutistisch und sagte wiederholt, dass er 2008 jegliche Kommunikation mit Epstein abbrach, als dieser im Rahmen eines „Sweetheart Deals“ (eine harmlose Verurteilung) wegen Sexualverbrechen im Staat Florida verurteilt wurde. Und zu diesem Zeitpunkt, fand Wexner nach eigenen Angaben den massiven Betrug oder Diebstahl in Höhe von 200 Millionen Dollar oder mehr aus dem Vermögen von Wexner heraus. Er sagt also, dass er zu diesem Zeitpunkt absolut unnachgiebig war. Es gab keine weitere Kommunikation zwischen ihm und Epstein. Während der Befragung hat einer der Kongressabgeordneten, die Wexner befragt haben, ihm glaubwürdige Berichte vorgelegt, wonach Epstein in den Jahren 2010 und 2011 versucht hat, mit Wexner in Kontakt zu treten, aber auch hier blieb er bei seiner Aussage, dass er keinen Kontakt oder irgendeine Art von Kommunikation mit Epstein gehabt habe. Und das bringt mich zu Ehud Barak. Es ist allgemein bekannt, dass Epstein eine sehr enge Beziehung zu Ehud Barak pflegte. Es ist bekannt, dass Ehud Barak mehrmals wochenlang in Epsteins opulenter Villa in Manhattan übernachtet hat, manchmal zusammen mit seiner Frau. Er besuchte die Insel von Epstein. Seine rechte Hand, die damals für den israelischen Geheimdienst arbeitete, sein Name war Yoni Koren, hielt sich ebenfalls wiederholt und für längere Zeit in Epsteins Haus auf. Und es gibt auch eine Tonaufnahme, die vor kurzem aufgetaucht ist, auf der Epstein 2016, ich glaube, das war kurz nach Baraks Ausscheiden aus dem Amt des israelischen Premierministers, Barak rät, sich um einen Posten im Vorstand von Palantir zu bemühen. Palantir wird von dem Verrückten Alex Karp geleitet, der enge Beziehungen zum israelischen Militär unterhält und am Massenmord an den Palästinensern im Rahmen des anhaltenden Völkermords in Gaza beteiligt ist. Zur gleichen Zeit, als Wexner mit Ehud Barak verkehrte, vermutlich größtenteils in den Vereinigten Staaten, wo sie sich, wie er sagt, ein Fußballspiel ansahen, zu Abend aßen, verkehrte auch Epstein mit Ehud Barak. Dies ist ein kleiner Kreis sehr mächtiger Akteure in zionistischen Kreisen in den Vereinigten Staaten. Es ist nicht so, dass sie sich auf der Straße anfreunden, es handelt sich um einen sehr kleinen Kreis. Es fällt mir schwer zu glauben, dass Epstein und Wexner zur gleichen Zeit in den Vereinigten Staaten mit dem ehemaligen israelischen Premierminister Ehud Barak verkehrten, ohne dass sie in dieser Zeit Kontakt hatten. Aber ich überlasse es Ihnen zu entscheiden, ob Sie das für eine glaubwürdige Behauptung halten.

Wie ich bereits erwähnt habe, habe ich viel Zeit damit verbracht, die Verweise in den Epstein-Akten auf Victoria's Secret zu prüfen. Wenn Sie diesen Begriff in der Epstein-Bibliothek des DOJ suchen, erhalten Sie etwa 360 Treffer. Was ich bei der Durchsicht dieser Dokumente herausgefunden habe, ist, dass Epstein über einen Zeitraum von 20 Jahren oder mehr immer wieder Minderjährige und sehr junge Frauen in seine Höhle der Verderbtheit gelockt hat, indem er sich als Model-Anwerber für Victoria's Secret ausgegeben hat. Und das früheste Beispiel, das ich in den bisher freigegebenen Epstein-Akten gefunden habe – und bedenken Sie, dass eine glaubwürdige Analyse darauf hindeutet, dass

wir bisher nur etwa 2 % der Unterlagen, der Aufzeichnungen, die das DOJ aus Epsteins Besitz und aus dem Epstein-Nachlass beschafft hat, gesehen haben, es gibt also 360 Treffer in der sehr geringen Anzahl von Dokumenten, die bisher freigegeben wurden. Und das früheste Beispiel, das ich in diesen Dokumenten gefunden habe, geht, wie ich bereits erwähnt habe, auf das Jahr 1997 zurück. Epstein hat angeblich Models für Victoria's Secret angeworben oder behauptet, er sei ein Anwerber von Models für Victoria's Secret, um Minderjährige in seine Höhlen der Verderbtheit zu locken. Hier sehen Sie die zweite Seite eines zweiseitigen Protokolls einer Anzeige wegen sexueller Nötigung, die im Mai 1997 bei der Polizei von Santa Monica eingereicht wurde, wobei ich den wichtigsten Auszug hervorgehoben habe. Die Beschwerdeführerin berichtete der Polizei, dass sie Epstein im April desselben Jahres durch einen gemeinsamen Freund kennengelernt hatte. Dieser gemeinsame Freund hatte ihr offenbar empfohlen, Epstein anzurufen, da sie ein Model sei, um Arbeit für den Victoria's Secret Katalog zu erhalten. Derjenige, der der Beschwerdeführerin diesen Tipp gab, war also möglicherweise von Epstein selbst oder von jemandem, der Epstein kannte, darauf hingewiesen worden, dass dieser sie in den Victoria's Secret-Katalog vermitteln könne.

Und hier ist die Aussage eines anderen Epstein-Opfers vor dem United States District Court im Jahr 2019, kurz nachdem Epstein in einer Gefängniszelle in New York City Selbstmord begangen haben soll. Sie berichtete dem Gericht: „Ich war ein Model in einem anderen Land, bevor ich in die Vereinigten Staaten kam. Ein Booker teilte mir mit, dass ich mich mit einem Mann namens Jeffrey Epstein, dem Eigentümer von Victoria's Secret, treffen müsse. Der Booker sagte mir, dass Mr. Epstein mir helfen könnte, in die Welt von Victoria's Secrets einzutreten. Es war mein Kindheitstraum, ein Victoria's Secret Model zu werden. Also ging ich eines Tages nachmittags hin und traf Herrn Epstein in seinem Büro, in seiner Villa in New York. Eine Frau stellte sich vor und schlug mir vor, ich solle extrem nett zu Herrn Epstein sein, denn wenn ich ihm gefiele, würde er wahrscheinlich sofort Fotografen beauftragen, Fotos von mir zu machen. Sie sagten mir, ich solle die Treppe hinaufgehen und wiesen mir den Weg zu Jeffrey Epsteins Büro. Er kam in einem weißen Bademantel heraus und plauderte kurz mit mir. Ich hatte meine Mappe mit Fotos dabei, aber er schaute sie nicht einmal an. Plötzlich zog er seinen Bademantel aus und kam ganz nah an mich heran. Ich stand auf, um zu gehen, aber die Tür war verschlossen. Ich wusste nicht, was vor sich ging. Es war mein erstes offizielles Treffen, um in den Vereinigten Staaten gecastet zu werden. Ich war ein junges Mädchen und verwirrt. Er kam sehr nahe an mich heran und ich hatte einen Rock an. Er fing an, meine Genitalien zu berühren. Ich wehrte mich dagegen. Dann ging er zum Massagetisch und zeigte mir den Vibrator.“ Es gibt viele solcher Geschichten wie diese in den Epstein-Akten, äußerst beunruhigende Berichte darüber, wie er sie in sein Versteck lockte, indem er falsche Behauptungen aufstellte oder seine Mitarbeiter falsche Behauptungen aufstellen ließ. Oder wer weiß, vielleicht war es wahr, dass er Models für Victoria's Secret rekrutierte.

Ich werde etwas später auf die Frage zurückkommen, ob das wahr sein könnte. Hier ist ein weiteres Beispiel für die von Epstein angewendete Strategie. Hier sehen Sie einen Auszug aus einem FBI-Bericht über die Befragung eines Epstein-Opfers und im Bericht heißt es – ich stelle mir vor, dass ein ermittelnder Polizeibeamter aufzeichnet, was er von dem Opfer gehört

hat – „X, der Name ist geschwärzt, wollte ein Superstar werden. Epstein erzählte X, dass er all diese Verbindungen zu Models habe und dass er den Leiter von Victoria's Secret kenne. Epstein machte viele Versprechungen, und von da an geht es weiter, das Beweisprotokoll. Hier haben Sie eine E-Mail an Jeffrey Epstein aus dem Jahr 2011 von einer Person namens Katya Guserova. Es ist unklar, wer das ist. Es könnte sich um einen falschen Namen handeln, aber es gibt Spekulationen, dass es sich um eines der vielen russischen Models handelt, die entweder von Epstein missbraucht wurden oder die selbst Opfer für Epstein angeworben haben. Der Name Katya Guserova taucht häufig in den Epstein-Akten auf, und in dieser E-Mail beschwert sie sich bei Epstein wie folgt, ich habe die entsprechende Passage hervorgehoben: „Sie haben mir einen Termin bei einem Arzt versprochen. Sie versprachen mir, mich Fotografen vorzustellen, einigen Leuten von Victoria's Secret, irgendeinem Prominenten. Worte blieben Worte. Sie haben nichts unternommen, um mir zu helfen, mein Ziel zu erreichen. Ich bin kein dummes Mädchen und natürlich habe ich das Gefühl, dass unsere Freundschaft nicht auf Gegenseitigkeit beruht“, und Epstein protestiert oben. Er sagt: „Ich bin und war ein Freund. Ich habe Sie nach Moskau gebracht. Ich habe Ihnen gesagt, dass ich versuchen werde, Ihnen zu helfen, auch wenn die Chancen gleich Null sind, aber unter einer einfachen Bedingung: Sie dürfen mich nicht anlügen. Ich habe Ihnen gleich am ersten Tag und auch in der nächsten Woche gesagt, dass ich versuchen würde, Ihnen zu helfen, unter einer einfachen Bedingung: Sie dürfen nicht lügen. Sie haben mir gesagt, dass es Ihnen leid tut und es nicht wieder vorkommen wird. Und dann haben Sie wieder gelogen.“ Stellen Sie sich den empörten Jeffrey Epstein vor, den pathologischen Lügner, weil er seiner Meinung nach belogen wurde.

Es gibt einige Hinweise darauf, dass zumindest einige der Frauen, die Epstein und Ghislaine Maxwell getroffen haben, schließlich Victoria's Secret-Models wurden. Was ich Ihnen hier zeige, ist ein Screenshot eines Reiseblogs auf der Website einer Frau, die ein Victoria's Secret Model wurde. Diese Passage hier, ein Screenshot von ihrer Website, wurde dem FBI von einem Dritten zur Verfügung gestellt, einem Mann, der offenbar interessiert war, die Ermittlungen des FBI zu unterstützen. Vielmehr äußert sie sich sehr lobend über ihn und Ghislaine Maxwell. Ich habe den relevanten Teil noch einmal hervorgehoben: „Wir leben immer noch in einer Welt der Männer. Wie auch immer, zurück zu dem Traumjob, der für mich der Beginn einer Karriere hätte sein können. Ich war bei Ford Models. Ich wurde zu einem Casting in New York geschickt, das aber durch jemanden von meiner Agentur in Mailand organisiert wurde. Ich sollte den Mann treffen, der Eigentümer und Finanzier von Victoria's Secret, La Senza, Pink der Limited Brands war. Der beste Freund des CEO und Gründers, Schwärzung.“ Warum sollte das geschwärzt werden? Vermutlich wurde der Name Wexner geschwärzt, weil er zu dieser Zeit der CEO und Gründer von L Brands war und indirekt auch die Person, die Victoria's Secret betrieb. Diese Schwärzungen sollten nur aus Gründen der nationalen Sicherheit oder zum Schutz laufender Ermittlungen vorgenommen werden. Wie ich später noch erklären werde, gibt es keinen Hinweis darauf, dass das FBI oder das Justizministerium ein Interesse an Ermittlungen gegen Wexner haben. Und schließlich, was am wichtigsten ist, dienten die Schwärzungen in erster Linie dazu, die Identität der Opfer zu schützen. Diese Schwärzung ist absolut nicht zu rechtfertigen, und sie

wurde mit ziemlicher Sicherheit vom Justizministerium zum Schutz von Wexner vorgenommen.

In jedem Fall fährt der Autor dieses Beitrags fort: „Ich wurde von einer sehr netten und freundlichen Ghislaine Maxwell empfangen, von der ich später erfuhr, dass sie die Tochter des mysteriöserweise verstorbenen Medientitanen war, die sich meine Fotomappe ansah und das Casting mit den LTD-Leuten bestätigte. Ich traf mich mit zwei Leuten und das Treffen verlief sehr gut. Anschließend kehrte ich zu Schwärzung zurück, wo eine neue Staffel von Schwärzung auf mich wartete, die bald beginnen sollte. Ich wurde ausgewählt, das nächste Victoria's Secret Model zu sein. Ich wurde ohne Verpflichtungen nach New York zurückgeflogen und für ein paar Tage in meinem eigenen Apartment in Manhattan untergebracht und mit einem Privatjet nach Palm Beach geflogen, wo ich den Fotografen treffen sollte.“ Und natürlich hatte Epstein ein Resort oder eine Residenz in Palm Beach, die ausgiebig für den Missbrauch von Minderjährigen und sehr jungen Frauen genutzt wurde. Wenn dieser Bericht also stimmt, wissen wir, dass mindestens eine Frau tatsächlich ein Victoria's Secret Model wurde, möglicherweise durch die Bemühungen von Epstein und Ghislaine Maxwell, seiner Mittäterin.

Es ist also durchaus möglich, dass Epstein, als er all diesen Frauen und Mädchen erzählte, er sei ein Anwerber für Victoria's Secret, tatsächlich die Wahrheit sagte. Er mag eine informelle Beziehung zu ihnen gehabt haben, es mag einen gegenseitigen Pakt zwischen ihnen gegeben haben, der nicht unbedingt schriftlich festgehalten wurde, wonach er den Namen von Victoria's Secret verwenden durfte, um sich für junge, aufstrebende Models attraktiver zu machen, und Victoria's Secret tolerierte dies, wusste es und tolerierte es auf höchster Ebene, weil er gelegentlich junge Frauen entdeckte, die Victoria's Secret als Models beschäftigen konnte. Ich sage nicht, dass das tatsächlich der Fall ist, aber es ist eine Möglichkeit. In seiner Aussage beteuert Wexner, dass Epstein niemals für Victoria's Secret geworben hat und dass er, wenn er gewusst hätte, dass die Models von Epstein kamen, dies unterbunden hätte. Er sagte, dass dies nicht den Gepflogenheiten der Branche entspreche, aber aus einer ganzen Reihe von Gründen, von denen ich einige hervorgehoben habe, glaube ich nicht, dass wir der Aussage von Leslie Wexner allzu viel Bedeutung beimessen sollten.

Bleiben wir bei der Frage, ob es Beweise dafür gibt, dass Epstein diese Behauptung als Lockmittel für Minderjährige und junge Frauen benutzt hat. Hier ist ein besonders beunruhigender, ziemlich erschreckender Bericht, den ein Epstein-Opfer dem FBI im Jahr 2019 gegeben hat. Diese Aufzeichnung des Berichts wurde vermutlich von einem FBI-Ermittler aufgenommen. Das Opfer sagt, dass sie 2015 als Model gearbeitet hat – aus irgendeinem Grund wurde ihr Alter geschwärzt, ich weiß nicht, warum man das getan hat – als sie Epstein kennenlernte. Sie besuchte Partys in Epsteins Residenz in New York. Während einer dieser Partys lud Epstein sie ein, eine Tour durch Schwärzung zu machen. Und dann forderte Epstein sie auf, nachdem sie die Einladung zur Besichtigung angenommen hatte, ihre Unterwäsche auszuziehen. Als sie dem nicht nachkam, sagte er, das sei in Ordnung, ich bezahle Ihnen 500 Dollar. Sie willigte ein, weil sie dachte, er sei eine sehr wichtige Person. Im Jahr 2016 schob Epstein auf einer der Partys seine Finger unter ihr Kleid und berührte sie.

Zwei Zwillingenbrüder, Alon und Oren, die in der Immobilienbranche tätig waren, lockten offenbar diese junge Dame und ihre Freundin, deren Name geschwärzt wird, nach oben und schlossen die Tür ab. Jemand, vermutlich die Freundin, die mit ihr nach oben ging, schlug die Tür wieder auf und die beiden rannten davon. Anschließend gab sie bei der Polizei an, Oren habe jemanden vergewaltigt, vermutlich ihre Freundin oder eine andere Person, die sie kannte, und Orens Bruder Tal habe ein 14-jähriges Mädchen vergewaltigt, dessen Name geschwärzt wird, das sich nach dem Vorfall die Pulsadern aufschneiden wollte.

Der Bericht geht weiter. Bevor ich Ihnen erzähle, was im nächsten Teil steht, möchte ich nur kurz auf die Personen eingehen, um die es hier geht. Es handelt sich mit ziemlicher Sicherheit um Tal, Oren und Alon Alexander. Sie sind israelisch-amerikanische Immobilienmakler, die sich auf die Märkte für Luxusimmobilien in New York und Miami spezialisiert haben. Sie stehen derzeit in New York City wegen mehrerer Straftaten vor Gericht, darunter Sexhandel und sexuelle Nötigung. Ihnen wird vorgeworfen, über ein Jahrzehnt lang Frauen unter Drogen gesetzt und vergewaltigt zu haben. Besonders bizarr an der ganzen Sache ist, dass diese drei Personen jede Verbindung zu Epstein abstreiten. Offenbar ist Epstein selbst für sie zu abscheulich. Aber wie Sie gerade gesehen haben, wurde von einer jungen Frau, die sich an das FBI wandte, behauptet, dass es in Epsteins Villa zu Vergewaltigungen oder versuchten Vergewaltigungen durch diese drei Brüder oder zwei von ihnen kam. In ihrem Bericht sagte sie dann Folgendes. Dies ist die zweite Seite aus dem FBI-Protokoll ihrer Befragung. Ich habe sie hier hervorgehoben: Sie war auch auf Epsteins Insel St. Thomas, die er als St. Jeffrey bezeichnete. Ich glaube, sie meint eigentlich die Insel St. James. So wurde sie genannt. Epstein und andere mächtige Männer, darunter Bill Clinton und Donald Trump, veranstalteten große Orgien mit ihr, anderen jungen Mädchen, ich wiederhole Mädchen, und älteren Victoria's Secret Models. Ich weiß also nicht, ob das FBI diesen Anschuldigungen im Zusammenhang mit Bill Clinton oder Donald Trump nachgegangen ist, aber allem Anschein nach haben sie absolut kein Interesse. Jetzt, im Jahr 2020, hat ein Mann namens Steve Scully, der behauptet, Epstein zu kennen und die Insel besucht zu haben, dem FBI mitgeteilt, dass er fünf Victoria's Secret Models auf der Insel Epstein gesehen hat. Und hier sehen Sie ein Aufnahmeformular, auf dem Scully seinen Bericht abgibt und er sagt in der Mitte der Seite, dass Scully einmal auf der Insel ankam und fünf Mädchen auf dem Steg standen. Scully wurde gesagt, sie seien alle Victoria's Secret Models. Im Jahr 2007 reichte außerdem eine junge Frau namens Eva Cordero eine Klage gegen Epstein ein. Dies geschah vor einem Gericht im Staat New York. Sie nannte zunächst nur Epstein, fügte dann aber schnell Victoria's Secret und Leslie Wexner selbst als Beschuldigte hinzu. Und hier sehen Sie die erste Seite einer Entscheidung, die in diesem Rechtsstreit im folgenden Jahr, im Oktober 2008, gefällt wurde. Cordero behauptete, dass Epstein sie als Kind missbraucht habe und dass sie durch Epsteins Behauptungen, er sei ein Anwerber für Victoria's Secret, in seine Falle gelockt worden sei. Sie behauptete auch, Victoria's Secret und Les Wexner hätten Epstein wissentlich erlaubt, diese Behauptungen aufzustellen. Was geschah also in dieser Entscheidung des New Yorker Gerichts aus dem Jahr 2008? Zum Leidwesen des Opfers wies das Gericht ihre Klage ab, aber nicht wegen der Stichhaltigkeit der Klage, sondern weil die Klage gemäß der im Staat New York geltenden Verjährungsfrist zu spät eingereicht wurde. Kein Gericht hat also jemals über Corderos Vorwürfe entschieden, dass Wexner und

Victoria's Secret wissentlich zugelassen haben, dass Epstein vorgab, er sei ein Model-Anwerber für Victoria's Secret, um sie und andere in seine Fallen zu locken. Nachdem Eva Cordero diese Entscheidung erhalten hatte, legte sie Berufung ein, um das Urteil zu kippen, damit ihr Anspruch tatsächlich geltend gemacht werden konnte. Doch bevor die Berufung tatsächlich angehört wurde, zog sie diese zurück, weil Epstein ihr 28.000 Dollar zahlte. Jetzt, fast ein Jahrzehnt später, wurde Cordero durch eine grausame Wendung des Schicksals verhaftet. Der Grund für ihre Verhaftung war, dass sie beim Einbruch in ein Victoria's Secret-Geschäft in New York City festgenommen wurde, wo sie Unterwäsche stahl. Dieser Bericht erreichte die Times of Israel bereits im März 2017. Cordero wurde damals wegen schweren Diebstahls und Einbruchs angeklagt. Vor ihrer Verhandlung ordnete das Gericht ein psychologisches Gutachten an, da es Bedenken gab, dass sie zum Zeitpunkt des angeblichen Diebstahls geistig unzurechnungsfähig war. Während seiner Aussage wurde Wexner nun gefragt, warum er nie Anklage gegen Epstein erhoben hat, obwohl er glaubt, dass Epstein ihm Hunderte von Millionen Dollar gestohlen hat. Und das antwortete Wexner.

MK: Es stellt sich die Frage, warum Sie keine Anklage gegen Epstein erhoben haben, wenn er Sie um die 200 Millionen Dollar betrogen hat, von denen wir wissen? Warum sind Sie nicht gegen ihn vorgegangen?

LW: Zu der Zeit wusste ich das nicht.

MK: Aber als Sie es herausgefunden haben, warum sind Sie nicht gegen ihn vorgegangen? Weil er ein guter Freund war?

LW: Nein.

LW: Mein Vater lacht wahrscheinlich gerade. Eines der Dinge, die mein Vater mir gesagt hat, ist, dass man sich nicht mit einem Elefanten auf einen Pisswettbewerb einlässt. Und da ich lange Zeit ein börsennotiertes Unternehmen geleitet habe, bin ich nicht gut in der Öffentlichkeitsarbeit oder in der Öffentlichkeitsarbeit im Finanzbereich, also beantwortete ich die Fragen der Analysten, telefonierte mit den Verantwortlichen und sagte ihnen die Wahrheit. Und was ich im Laufe meiner beruflichen Laufbahn gelernt habe, ist, egal ob es sich um meinen Stabschef, den Firmenanwalt oder persönliche Anwälte handelte, was sollte ich tun?! Und der Rat lautet: Lassen Sie uns das erledigen. Sie wollen der Sache nicht vorgreifen. Ich bin also froh, dass das heute passiert, denn ich möchte helfen und würde alles tun, um diesen Mistkerl festzunageln, und ich bin...

Anwalt: Bitte lassen Sie ihn ausreden.

LW: Und ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie sehr ich meine eigene Ethik, meinen eigenen moralischen Kompass schätze, der einen wahren Norden aufweist.

DL: Wexner war also noch CEO des Unternehmens, dem Victoria's Secret gehörte, als Eva Cordero 2017 wegen schweren Diebstahls angeklagt wurde. Victoria's Secret erstattete Anzeige gegen Cordero, ein angebliches Opfer von Epstein, der den Namen von Victoria's Secret benutzt haben soll, um Cordero als Minderjährige in seine Fänge zu locken. Sie haben

sie angeklagt, sie haben Anklage wegen schweren Diebstahls erhoben, aber Wexner hat keine Anklage gegen Epstein erhoben, dafür dass er ihm mindestens 200 Millionen Dollar gestohlen hat...! Das ist es, was Wexner einen moralischen Kompass mit einem wahren Norden nennt. Ich habe selbst über 30 Jahre lang als Anwalt gearbeitet, ich war Prozessanwalt, und als Prozessanwalt habe ich in den 90er Jahren, nachdem ich die Wall Street verlassen hatte, vor allem Aktiengesellschaften in Sammelklagen wegen Wertpapierbetrugs verklagt, ebenso wie Direktoren und Führungskräfte von Aktiengesellschaften und die Unternehmen selbst wegen Irreführung des Marktes. Was ich an dieser Passage, die ich Ihnen gerade gezeigt habe, absolut verblüffend fand, ist, dass Wexner sagte, er sei nicht gut in der Öffentlichkeitsarbeit – er nannte es Finanzielle Öffentlichkeitsarbeit – denn wenn er mit Analysten sprach, sagte er ihnen die Wahrheit. Genau das ist es, wozu Sie nach dem Gesetz verpflichtet sind. Wenn Sie gegenüber Anlegern oder Investmentanalysten wesentliche falsche Angaben machen, die sich später nachteilig auf die Anleger auswirken, können Sie ins Gefängnis kommen. Sie können auf jeden Fall verklagt werden. Wexner in seinem gestörten moralischen Universum, Herr Moralischer Kompass mit dem wahren Norden, glaubt also, dass es ein Versagen seinerseits war, angeblich ehrlich zu den Analysten zu sein, als er der CEO dieses riesigen Multi-Milliarden-Dollar-Konzerns war. Aber letzten Endes liefert er keine glaubwürdige oder auch nur schlüssige Erklärung für die Gründe, warum er Jeffrey Epstein ungeschoren davonkommen ließ, während sein Konzern, den er als CEO indirekt kontrollierte, Victoria's Secret, Anklage wegen schweren Diebstahls gegen dieses angebliche minderjährige Opfer von Jeffrey Epstein erhob. Wir können also nur darüber spekulieren, warum Wexner Epstein einen Freifahrtschein für diesen monumentalen Diebstahl ausgestellt hat. Und hier sind, wie ich Ihnen vorschlage, drei Möglichkeiten. Erstens: Epstein hat das Geld nie wirklich gestohlen, sondern Wexner hat ihm das Geld gegeben, und zwar aus Gründen, die er niemandem erklären will, und deshalb lügt Wexner jetzt über den Diebstahl, und weil Epstein inzwischen tot ist – vermutlich ist er tot, obwohl ich nicht davon ausgehen würde, dass das stimmt, aber offiziell ist er tot –, kann er sich nicht mehr gegen den Vorwurf des Diebstahls behaupten. Das ist also die Möglichkeit Nummer eins, dass der Diebstahl tatsächlich nicht stattgefunden hat, sondern nur eine Tarngeschichte ist, damit Wexner nicht erklären muss, warum er Epstein freiwillig all dieses Geld gegeben hat. Möglichkeit Nummer zwei: Epstein hatte kompromittierende Beweise über Wexner und hat ihn erpresst. Vielleicht konnte Epstein zum Beispiel beweisen, dass Virginia Giuffre an den alternden Gier-Meister verkauft worden war. Eine andere Möglichkeit ist, dass Wexner wusste, dass Epstein ein Agent des israelischen Geheimdienstes war und dass er aus Rücksicht auf Wexners geliebte völkermordende Entität, Epstein mit diesem massiven Diebstahl davonkommen ließ. Ich überlasse es Ihnen zu entscheiden, warum dieser geldgierige Milliardär nie versucht hat, Epstein für diesen angeblichen Diebstahl zur Rechenschaft zu ziehen, während das Unternehmen, dessen CEO er indirekt war, Eva Cordero wegen schweren Diebstahls anzeigte.

Um nun auf Epsteins Praxis zurückzukommen, seinen Opfern mitzuteilen, dass er ein Anwerber für Victoria's Secret sei, wurde Wexner während seiner Vernehmung nicht weniger als dreimal dazu befragt. Bei den ersten beiden Malen, sagte er einfach, dass ihm einmal

zugetragen wurde, er wiederholte es, dass Epstein diese Behauptung seinen Opfern gegenüber aufstellte, aber dass er sich nicht mehr an die Details erinnern konnte, als es ihm mitgeteilt wurde. Er konnte sich nicht daran erinnern, wer es ihm gesagt hatte, er konnte sich nicht genau daran erinnern, was ihm gesagt worden war, er konnte sich nicht daran erinnern, wie er auf die Nachricht reagierte, dass Epstein so handelte. Wie gesagt, er wurde zweimal befragt, und das ist die Antwort, die er gab: „Mir wurde nur ein einziges Mal berichtet, dass Epstein dies tat, und an etwas anderes kann ich mich nicht erinnern.“ Am Ende seiner Aussage – man musste sich viereinhalb Stunden dieser Show ansehen, um zu diesem Teil zu gelangen, der sicherlich einer der aufschlussreichsten Teile der gesamten Aussage war – wird er ein drittes Mal gefragt, was und wann er in Bezug auf Epsteins Vorwand des Model-Anwerbers für Victoria’s Secrets wusste, um Opfer in seine Fallen für sexuellen Missbrauch zu locken. Diesmal, beim dritten Mal gegen Ende der Aussage, als der alternde Milliardär sichtlich müde war, war er wesentlich aussagekräftiger. Ich möchte seine Aussagen Schritt für Schritt mit Ihnen durchgehen. Der Auszug ist etwas lang, aber ich denke, es lohnt sich, ihn im Detail anzuschauen. Und dabei möchte ich Sie daran erinnern, dass es 30 Jahre lang mein tägliches Brot war, Leute wie ihn vor Gericht zu stellen. Ich habe bei zahllosen Gelegenheiten solche Leute, Führungskräfte von öffentlichen Unternehmen, in diesem Zusammenhang verhört. Ich werde Ihnen also eine Perspektive bieten, die auf einer beträchtlichen Menge an einschlägiger Erfahrung beruht.

MK: Ich möchte auf Victoria’s Secret und Herrn Epstein eingehen, der sich als Anwerber präsentierte. Ich weiß, dass dieses Thema bereits angesprochen wurde. Ich werde versuchen, so weit wie möglich neues Terrain zu erschließen. Ich glaube, Sie hatten ausgesagt, dass Sie einmal auf diese Angelegenheit aufmerksam gemacht wurden. Es wurde öffentlich berichtet, dass 1993 Präsidentin Cynthia Fedus-Fields, die damals eine Führungskraft bei Victoria’s Secret war, darauf aufmerksam gemacht wurde, dass Epstein sich als Anwerber für Victoria’s Secret ausgab und dass Sie auf das Problem aufmerksam gemacht wurden und, ich zitiere, sagten, dass Sie „das unterbinden würden“.

DL: Ich habe vorhin gesagt, dass die ersten Beweise, die ich für dieses Vorgehen Epsteins gefunden habe, die Beschwerde aus Santa Monica aus dem Jahr 1997 war. Offensichtlich gibt es also Beweise dafür, dass Epstein schon früher, vier Jahre früher, nämlich 1993, damit begonnen hat. Wer weiß, wie weit diese Praxis zurückliegt. Er mag dies mit falschen oder ehrlichen Angaben getan haben, indem er behauptete, ein Anwerber für Victoria’s Secret zu sein, um Minderjährige und junge Frauen zu verführen, aber auf jeden Fall erfahren wir jetzt zum ersten Mal, dass Wexner spätestens 1993 über diese Praxis informiert wurde. Und das sagt Wexner.

MK: Ich werde versuchen, so weit wie möglich neues Terrain zu erschließen. Ich glaube, Sie hatten ausgesagt, dass Sie einmal auf diese Angelegenheit aufmerksam gemacht wurden. Es wurde öffentlich berichtet, dass 1993 Präsidentin Cynthia Fedus-Fields, die damals eine Führungskraft bei Victoria’s Secret war, darauf aufmerksam gemacht wurde, dass Epstein sich als Anwerber für Victoria’s Secret ausgab und dass Sie auf das Problem aufmerksam

gemacht wurden und, ich zitiere, sagten, dass Sie „das unterbinden würden“.. Klingt das nach dem Zeitrahmen, in dem Sie von dem Problem erfahren haben?

LW: Vielleicht. Es könnte so gewesen sein. Ich habe versucht, daran zu denken, wann sie in der Firma gearbeitet hat und wann sie sie verlassen hat, aber ja, wahrscheinlich richtig, ich weiß es nicht genau.

MK: Woran können Sie sich genau erinnern, als Sie auf das Problem aufmerksam gemacht wurden? Mit anderen Worten, wer hat sich an Sie gewandt und was wurde Ihnen genau beschrieben?

LW: So etwas wie: Jeffrey versucht, Frauen aufzureißen und er sagt, er sei ein Victoria's Secret Talentscout. Und ich sagte: Schrecklicher Blödsinn oder ich werde dem ein Ende setzen.

DL: Das ist sehr wichtig. Er gibt zu, dass er bereits 1993 davon wusste und behauptet nun, sich an seine Reaktion darauf zu erinnern. Das ist also kein Mann, der sich nur verschwommen erinnert. Wir sprechen hier von 33 Jahren ab dem Zeitpunkt, an dem er vor zwei Tagen vernommen wurde, und er berichtet, wie er darauf reagiert hat. Und vor allem gibt er zu, dass ihm mitgeteilt wurde, dass Epstein diese Methode zum Aufreißen von Frauen benutzte. Er nutzte sie nicht, um sich bei Geschäftsleuten einzuschmeicheln und Geschäfte abzuschließen. Er versuchte damit tatsächlich, Sex mit Frauen zu haben. Und er fährt fort.

LW: So etwas in der Art. Meiner Erinnerung nach könnte es möglich sein, aber ich habe es nicht geglaubt, aber ich weiß, dass ich ihn angerufen und gesagt habe: Jeffrey, was ist hier los? Er sagte: Hältst du mich für dumm? Ich sagte: Ich hoffe nicht, denn wenn nicht, sind Sie tot. Es war ein sehr kurzes Gespräch. Ich erinnere mich, dass er sehr bestimmt war; dass es nicht passiert sei. Es war kein langes Gespräch, ich war wütend.

DL: Ich hoffe nicht, sonst sind Sie tot. Ich werde dem altersschwachen zionistischen Milliardär Glauben schenken und davon ausgehen, dass er im übertragenen Sinne gesprochen hat und nicht, dass er Epstein tatsächlich mit dem Tod gedroht hat. Obwohl, wenn er ihm mit dem Tod gedroht und es ausgeführt hätte, hätte er vielen Mädchen und jungen Frauen eine Menge Leid erspart. Weiter heißt es.

MK: Es war also ein pauschales Dementi von Herrn Epstein.

LW: Das ist sehr präzise.

MK: Und haben Sie ihm damals geglaubt oder waren Sie von seinem Dementi überzeugt?

LW: Zu der Zeit habe ich es geglaubt, ja.

MK: Stimmt es also, dass Sie nach diesem Gespräch nicht mehr verärgert waren, weil Sie glaubten, dass er sich nicht als Talentsucher ausgegeben hatte?

LW: Das ist richtig, ja. So habe ich mich gefühlt.

MK: Erinnern Sie sich daran, ob Sie den Eindruck hatten, dass Ihre Führungskräfte die Geschichte einfach erfunden haben?

LW: Daran kann ich mich nicht erinnern. Da ich weiß, wie ich über die Dinge denke, hätte ich wahrscheinlich gesagt, das ist nur... Jeffrey ist Single, das ist eine Sache, die man sagen kann, ein Gerücht könnte aufkommen, ich muss dem nachgehen, denn Gott bewahre, dass irgendjemand in der Firma, geschweige denn außerhalb der Firma, mit Personen in der Firma ausgeht oder mit Models ausgeht oder sie anwirbt oder irgendetwas von dem, von dem wir jetzt wissen, dass es wahr ist, dann hätte ich ihn auf der Stelle gefeuert.

MK: Im Mai 1997 sagte eine junge Frau namens Alicia Arden, dass sie einem Mann vorgestellt wurde, der sich als Talentsucher für Victoria's Secret ausgab. Das war Jeffrey Epstein. Herr Epstein lud Frau Arden angeblich in sein Hotelzimmer in Santa Monica, Kalifornien, ein, um...

DL: Sie hören jetzt also von der Klage aus dem Jahr 1997, Santa Monica, die ich bereits erwähnt habe. Aus irgendeinem Grund identifiziert dieser Kongressabgeordnete das Opfer, die Klägerin, obwohl ihr Name im Polizeibericht, der sich in den Epstein-Akten befindet, geschwärzt wurde. Ich weiß nicht, warum er das tut. Ich glaube, dass dies ein republikanischer Kongressabgeordneter ist, der diese Fragen stellt.

MK: Nachtrag für den Katalog. Als sie ankam, packte Herr Epstein sie, versuchte sie zu entkleiden und sagte, er wolle sie, ich zitiere, „unsanft behandeln“. Frau Arden floh unter Tränen und erstattete Anzeige bei der Polizei. Dies ist eine der ersten Anschuldigungen, die gegen Herrn Epstein bekannt sind. Wurden Sie zu diesem Zeitpunkt auf diesen sexuellen Übergriff aufmerksam gemacht?

Anwalt: Derselbe Einwand gegen Hörensagen.

LW: In etwa die gleiche Antwort. Ich weiß nicht, woher ich davon erfuhr. Ich habe Jeffrey angerufen und gefragt, was zum Teufel hier los ist. Und er sagte: Hältst du mich für dumm?

DL: Er räumt also ein, dass er ein zweites Mal, d.h. Jahre später, Kenntnis davon erlangt hat, dass Epstein sich als Anwerber von Models ausgab und diese Methode benutzte, um junge, aufstrebende Models anzulocken, wobei er in dem Fall nicht nur wusste, dass Epstein damit erwachsene Frauen anzog, sondern auch um Minderjährige zu verführen und zu versuchen, sie sexuell zu missbrauchen. Er gibt jetzt also zu, dass er wusste, dass dies der zweite Versuch war. Plötzlich erinnert er sich daran, während er bei den beiden vorangegangenen Gelegenheiten, bei denen er in seiner eidesstattlichen Aussage dazu befragt wurde, sagte, dass er nur einmal von Epstein über diese Praxis informiert wurde und sich nicht an Einzelheiten darüber erinnern konnte, was ihm gesagt wurde oder wie er darauf reagierte.

LW: „Das war ein böses Mädchen, wissen Sie, ich hatte ein Date, sie hat sich das alles ausgedacht. Sie glauben doch nicht, dass ich mich so benehmen würde, oder?“ Und ich sagte: „Ich hoffe nicht“, das habe ich wahrscheinlich gesagt. Denn ich konnte nicht glauben, dass jemand, den ich kannte, sich so verhalten würde.

MK: Und was Sie beschreiben, ist das das ursprüngliche Einzelgespräch, das Sie vorhin beschrieben haben, oder ist das ein separates Gespräch mit Herrn Epstein über dieses Thema?

LW: Ich bin ein wenig verwirrt, aber die Frage nach der Dame im Hotel in New York war ein Gespräch und die Vorstellung oder die Diskussion darüber, dass Jeffrey Modelle interviewt, war meiner Meinung nach ein separates Gespräch, und sie fanden nicht gleichzeitig statt.

MK: Ich verstehe. Das hört sich an, als lägen die beiden Gespräche etwa vier Jahre auseinander.

LW: Es könnten vier Jahre oder vier Monate sein, ich weiß es nicht mehr.

MK: Es klingt also so, als hätte es zu diesem Zeitpunkt mindestens zwei Gespräche mit Herrn Epstein über das Thema Victoria's Secret im Allgemeinen gegeben. Im Jahr 2004 hatte eine Frau namens Elisabetta Tai eine ähnliche Erfahrung gemacht. Sie wurde in das Haus von Herrn Epstein in New York eingeladen, unter dem Eindruck, dass er ihr einen Job als Victoria's Secret Model besorgen könnte. Herr Epstein zog sich angeblich aus und reichte ihr einen Vibrator. Miss Tai warf ihm den Vibrator an den Kopf und rannte aus dem Zimmer.

DL: Also gut, wie Sie an seinem klaffenden Mund sehen können, wird er dem Vernehmer sagen: Oh, ich hatte ja keine Ahnung davon, oh, das ist so schockierend. Aber ich möchte darauf hinweisen, dass wir uns im Jahr 2004 befinden, okay? Wir sind also noch nicht bei der Klage von Eva Cordero aus dem Jahr 2007 angelangt, darauf werde ich noch zurückkommen.

MK: Wurden Sie damals auf diese Anschuldigung aufmerksam gemacht?

LW: Ich habe diese Geschichte noch nie gehört.

MK: Im Jahr 2005 hat die New York Post einen Artikel über ein rumänisches Model veröffentlicht, das angeblich dank Herrn Epstein einen Job bei Wexners Victoria's Secret erhalten hat. Hatten Sie Kenntnis von Models, die direkt oder indirekt durch Herrn Epstein einen Job bei Victoria's Secret bekommen haben?

LW: Nein. Aber ich habe keine Models getroffen, interviewt oder ausgewählt. Das habe ich nicht getan und niemand in der Firma hat das getan.

DL: Ich möchte hier eine Pause einlegen. Meiner Meinung nach hat er als Verhörer einen Fehler gemacht. Er hat ihm nicht die richtige Frage gestellt oder er hat nicht die richtige Folgefrage gestellt. Was er ihn zuerst hätte fragen sollen, war: Hatten Sie Kenntnis von diesem Bericht? Und dann hätte er ihm erklären sollen, was er dagegen unternommen hat. Sehr schwer zu glauben, dass im Jahr 2018 die New York Post, die übrigens eine der fanatischsten pro-israelischen Zeitungen in den Vereinigten Staaten ist, und ich bin mir sicher, dass sie von fanatischen Zionisten wie Wexner häufig gelesen wird, aber selbst wenn er die New York Post noch nie in seinem Leben gelesen hätte, so verfügt die New York Post doch über eine große Leserschaft. Dass sie darüber berichtet und die Geschäftsführung von Victoria's Secret nichts davon erfahren hat, denn sie hätte diese Information mit Sicherheit an

Wexner weitergegeben, der zu diesem Zeitpunkt noch CEO von L Brands war, ist äußerst ungläubwürdig. Ich hätte ihn also gefragt: Haben Sie diesen Bericht jemals gelesen oder sind Sie zu irgendeinem Zeitpunkt auf diesen Bericht aufmerksam geworden? Und dann hätte ich ihn gefragt, ob er glaubt, dass Epstein tatsächlich Frauen als Models für Victoria's Secret rekrutiert hat.

MK: Aber nur um es deutlich zu formulieren, hat Victoria's Secret Ihres Wissens nach jemals ein Model auf Empfehlung von Jeffrey Epstein eingestellt oder einen Vertrag mit ihr abgeschlossen?

LW: Ich kann mir nicht vorstellen, dass sie das getan haben. Ich wüsste nicht, dass das der Fall war, aber so wie wir unser Marketing handhabten, hätte das nicht passieren können. Ich glaube, ich hätte es gewusst, weil es einfach nicht üblich war.

MK: Darf ich eine Anschlussfrage stellen? Ich weiß, dass das zweite Gespräch mit der jungen Frau namens Alicia Arden ein paar Jahre zurückliegt, aber wenn Sie sich erinnern, hat ein Teil von Ihnen daran gezweifelt, dass Herr Epstein beim ersten Mal die Wahrheit gesagt hat?

LW: Ich glaube nicht, dass ich damals einen Zusammenhang zwischen ihnen hergestellt habe. Sie können sich nicht vorstellen, wie beschäftigt ich war. Ich war verlobt, ich war verheiratet, ich leitete 20 Unternehmen. Ich habe nie einen Zusammenhang erkannt.

MK: Und soweit Sie sich erinnern, waren das die einzigen beiden Fälle, in denen Sie darauf aufmerksam gemacht wurden, dass Herr Epstein sich als Mitarbeiter von Victoria's Secret ausgab.

LW: Diese Geschichten, ja.

DL: Was zum Teufel meinte er, als er sagte, der Zusammenhang wurde nicht erkannt. 1993 hat er einen Bericht, dass Epstein herumläuft und behauptet, er sei ein Model-Anwerber für Victoria's Secret um Sex mit Frauen zu haben, und vier Jahre später, keine Ewigkeit später, erfährt er das Gleiche noch einmal, diesmal aufgrund einer Anzeige bei der Polizei in Santa Monica von einer minderjährigen Frau, die behauptet, er habe versucht, sich ihr aufzudrängen, und Wexner sieht keinen Zusammenhang? Was soll das überhaupt bedeuten? An diesem Punkt würde ein vernünftiger Mensch, der einen „moralischen Kompass mit einem wahren Norden“ hat, innehalten und sagen: Die Beweise häufen sich, dass Sie mich anlügen, Epstein, und ich muss Maßnahmen ergreifen, um die Organisation und die jungen Frauen zu schützen, die Sie mit dieser Vorgehensweise anlocken. Es gibt aber absolut keinen Hinweis darauf, dass er irgendetwas in dieser Richtung getan hat. Eine weitere Beschwerde, die ich über die Art und Weise habe, wie diese Befragung ablief, und ich muss sagen, dass diese spezielle Frage, die Sie gerade gehört haben, wahrscheinlich hilfreicher war, als alle anderen, zumindest was dieses Thema angeht, das Thema, dass Epstein sich als Model-Anwerber für Victoria's Secret ausgegeben hat. Er hat trotzdem einen Fehler gemacht, und es war nicht nur sein Fehler, niemand in diesen fast fünf Stunden hat Wexner nach der

Cordero-Klage im Jahr 2007 gefragt. Und warum ist das wichtig? Es ist vor allem deshalb wichtig, da Epstein in dieser Klage ausdrücklich beschuldigt wurde, die damals minderjährige Klägerin missbraucht zu haben und dass dies wissentlich geschah, dass Epstein von Wexner und von Victoria's Secret wissentlich erlaubt wurde, diese Behauptung aufzustellen, um Minderjährige in seine Fänge zu locken. Ich kann nicht glauben, dass diese Klage nicht unverzüglich nach ihrer Einreichung Les Wexner zur Kenntnis gebracht wurde. Es handelte sich um eine schwerwiegende Anschuldigung, die ihn persönlich und sein Ansehen betraf und die ihn einer erheblichen Haftung und einer dauerhaften Schädigung seines Rufes aussetzen konnte, sollte sie sich als wahr herausstellen. Um Himmels willen, er wurde persönlich als Angeklagter genannt. Er musste also einen Anwalt beauftragen und auf die Klage reagieren, was er sicher auch tat. Er muss von der Klage gewusst haben. Es ist also die offensichtlichste Frage der Welt: Als Sie in diesem Prozess als Angeklagter aufgeführt wurden, nachdem Sie bereits zweimal informiert worden waren, 1993, und dann 1997 eine Strafanzeige gegen Epstein eingereicht wurde, wurden Sie persönlich verklagt, und Victoria's Secret, dieses Unternehmen, das für Sie so wichtig ist und das Sie mit aufgebaut haben, wird ebenfalls beschuldigt, von all dem Kenntnis gehabt zu haben, was haben Sie getan? Welche Schritte haben Sie unternommen, um diese Frauen, die zukünftigen Opfer von Jeffrey Epstein, vor dieser ruchlosen Praxis zu schützen, die er mit Victoria's Secret verfolgt hat, um seine Opfer zu verführen?! Aber die Frage wurde nie gestellt. Ich würde Ihnen also sagen, dass es mindestens drei Anlässe gibt, bei denen Les Wexner schon Jahre vor der endgültigen Verhaftung Epsteins durch das FBI im Jahr 2019 davon erfuhr, dass Epstein diese Behauptung aufstellte und sie nutzte, um Minderjährige zu verführen und sexuell zu missbrauchen, und dass er nichts unternahm, um dies zu verhindern. Epstein anzurufen, ihn mit der Anschuldigung zu konfrontieren und ihn dann beim Wort zu nehmen, ist keine sinnvolle Aktion. Es ist eine sinnlose Aktion. Selbst wenn er dem Mann vertraute, hatte er eine größere Verantwortung gegenüber aufstrebenden jungen Models, die Epstein treffen und von ihm angesprochen werden könnten, und er hatte eine treuhänderische Verantwortung gegenüber L Brands als CEO, in dessen bestem Interesse zu handeln. Und ich denke, dass die Beweise, selbst wenn wir Cordero völlig außer Acht lassen, genügend Indizien dafür liefern, dass die Geschäftsleitung von Victoria's Secret und L Brand zumindest fahrlässig gehandelt hat. Und ich würde sogar so weit gehen zu sagen, dass man wahrscheinlich nachweisen kann, dass sie von den Praktiken Epsteins wussten und dass er auf diese Weise diese Verbrechen begehen konnte. Sie erleichterten seine Verbrechen und unternahmen nichts dagegen, gar nichts. Und das würde L Brands mit Sicherheit einer potenziell enormen Haftung gegenüber jedem einzelnen Opfer aussetzen – und laut FBI gibt es über 1200 Opfer, wer weiß, wie viele von Jeffrey Epstein mit dieser Masche in seine Fänge gelockt wurden – sie würden potenziell mit Hunderten von Millionen haftbar gemacht werden, ich spreche hier von Wexner selbst und L Brands für ihr fahrlässiges Versagen, Epstein Einhalt zu gebieten. Und obwohl ich nicht behaupte, ein Experte für Strafrecht zu sein, insbesondere nicht für das US-Strafrecht, vermute ich stark, dass die Organisation und auch Wexner strafrechtlich haftbar gemacht werden könnten, wenn sich herausstellen sollte, dass sie wussten, dass Epstein so handelte, und nichts unternommen haben, um dies zu verhindern, und vor allem, wenn sich herausstellen sollte, dass sie nicht nur davon wussten, sondern dass der Grund für die Fortsetzung der Machenschaften darin lag, dass Epstein in der Tat einige vielversprechende

junge Models für Victoria's Secret rekrutierte, so dass es einen Austausch zwischen ihnen gab und das Management von Victoria's Secret sagte: Ja, wir werden das weiterlaufen lassen, weil wir einen Nutzen daraus ziehen. Wir bekommen attraktive junge Models, die von Jeffrey Epstein rekrutiert werden. Nichts davon wurde vollständig aufgeklärt. Ich finde es absolut widerlich und entsetzlich, dass L Brands diesen Opfern keine riesigen Geldsummen gezahlt hat und dass Wexner selbst, meines Wissens weder Wexner noch L Brands, auch nur einen Cent Entschädigung an Frauen geleistet haben, die von oder an Jeffrey Epstein vermittelt wurden, als er sich als Model-Anwerber für Victoria's Secret ausgegeben hat.

Abschließend möchte ich Ihnen mitteilen, was meiner Meinung nach zweifellos die schockierendste Enthüllung dieser geschmacklosen fünfstündigen Befragung ist. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keinen Grund zu der Annahme, dass das korrupte Justizministerium irgendetwas unternehmen wird, um diesen widerlichen Mann zur Verantwortung zu ziehen. Warum sage ich das? Weil, wie Wexner selbst sagt, ihn nach all dieser Zeit, weder das Justizministerium noch das FBI, auch nur einmal zu seinen Geschäften mit dem verkommenen Pädophilen befragt hat.

MK: Haben das FBI oder das Justizministerium jemals direkt mit Ihnen über Epstein oder Maxwell gesprochen? Hat sich das FBI oder das Justizministerium jemals direkt an Sie gewandt oder mit Ihnen über das FBI gesprochen?

LW: Nicht mit mir.

MK: Niemals?

LW: Niemals.

DL: Können wir jetzt sagen, dass das FBI und das DOJ selbst kriminelle Organisationen sind? Der Fall ist abgeschlossen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:
E-Mail: PayPal@acTVism.or
g

PATREON:
<https://www.patreon.com/acTVis>
m

BETTERPLACE:
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.
Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
